

Radwochenende im Montafon am 18./19.07.2015

Samstag, 07:00 Uhr, 13 Radler und zwei Begleiter waren an der Promenade in Weingarten am Start. Gepäck verstauen in den Begleitfahrzeugen von Peter und Reinhold und schon waren die fünf Mountainbiker in ihren PKW's in Richtung Tschagguns unterwegs, um von dort aus ihre Geländetour zu beginnen. Eine Gruppe der acht Rennradler, die das Pensum bis Latschau im Montafon (ca. 130 km) antraten, wählten den Weg über das Allgäu, vier nahmen den weniger hügeligen Weg über Tettngang in Angriff. Peter und Reinhold erledigten noch Botengänge zwecks Abendversorgung und konnten bereits gegen 10:00 Uhr auf dem Schönhof die Getränke kühl stellen, Gepäck versorgen und das Haus für die Ankunft der Gladiatoren vorbereiten.

Während die Mountainbiker das Silbertal und Umgebung in Angriff nahmen, waren die Rennradler entlang des Bodensees und auf dem Rheindamm bis Feldkirch, mit kleinen Pausen, flott unterwegs. Die Begleitcrew begab sich wieder zum vereinbarten Mittagstreff in den Biergarten von Fohrenburger in Bludenz, wo sich die Truppe der Rennradler nacheinander einfand. Der eine war fix und fertig, der andere meinte, was hond dr denn. Radler, Salat, Kartoffelsuppe oder so was ähnliches im Bierkrug mit Semmel, war der Renner. Mit schweren Beinen ging es weiter in das Montafon, den letzten Stich von Tschagguns nach Latschau vor Augen. Fast alle schafften den letzten, vier Kilometer langen Anstieg nach Latschau zum wohl verdienten Bier im Holzschopf.

Die Mountainbiker waren bereits anwesend, machten keinen so fertigen Eindruck. Nur 23 Kilometer auf dem Tacho, allerdings sind die HM dem Verfasser bis heute noch nicht mitgeteilt worden. Zwei davon machten sich deshalb noch mit ihren Drahteseln auf den Weg zum Schönhof, nochmals 560 HM. Respekt an alle Radler von den motorisierten Begleitern. Der Rest begnügte sich mit den Rücksitzen der Begleitfahrzeuge oder der Golmer Bahn.

Duschen und ein kaltes Weizen war angesagt auf dem Schönhof. Chefkoch Willi und seine Küchenmannschaft waren bereits am zubereiten der Salatvariationen und einer besonders für Radler nahrhaften Variante „Spagetti a la Willi“. Serviert wurde auf der Schönhof-Terrasse und der Abend nahm seinen Lauf.

Klaus, Peter und Norbert bemühten sich um das Grillfeuer, fast brasilianisches Grillgut wurde aufgelegt, Fruchtschale zum Nachtschiff, zubereitet von Walter aus dem Allgäu. Der Abend wurde zu einem kulinarischen Erlebnis in der Montafoner Bergwelt.

Zurück in der gemütlichen und warmen Montafoner Stube des Schönhofs wurden die Liederbücher verteilt, deutsches und internationales Liedgut wurde besungen, begleitet von Joe auf seiner Gitarre. Vor der Nachtruhe kam der obligatorische Saure Käs mit Williams auf den Tisch, so dass ein seliges Schnarchen im Ruhelager beizeiten eintrat.

Der nächste Tag begann mit wunderbarem Frühstück auf der Terrasse und Routenplanung für den bevorstehenden Tag. Die Mountainbiker kontrollierten ihre Bikes auf Bremsen, Reifen und sonstige Hightechteile und ab ging es in eine weitere Runde in die Montafoner Bergwelt. Die Rennradler trennten sich, drei nahmen die Silvretta unter die Pedale und ab St. Gallenkirch ging es im Begleitfahrzeug zurück nach Weingarten, die anderen fünf radelten wieder in die Heimat Richtung Oberschwaben.

Trotz Unwetterwarnung und schlechten Wettervorhersagen wurde das Angebot des Skiverein-Welfen-Weingarten nicht von einem Tropfen Regen beeinträchtigt und alle sind wieder gesund und zufrieden in heimatlichen Gefilden angekommen.

Schee war's, der einhellige Kommentar der Teilnehmer. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Verfasser: R.S.